

Pädagogische Leitsätze
der Naturkindertagesstätte „Koboldland“
Klotzscher Hauptstr. 26

Unsere Kindertagesstätte
ist ein Lern - und Erfahrungsort für Kinder und Erwachsene.

Wir sehen Natur als Lebensraum für Mensch und Tier,
erkennen uns als Teil der Natur, leben in ihr und erfahren
natürliche Kreisläufe mit allen Sinnen.

Wir sehen Bildung als ganzheitlichen Prozess,
der wesentlich vom Kind ausgeht.

Wir sehen gegenseitigen Respekt und Wertschätzung als
Grundlage für vertrauensvolles Miteinander aller Menschen in
unserem Haus.

KINDER

Jedes Kind ist einmalig und individuell, eine Einheit von Seele,
Körper und Geist.

Es soll sich seinem Alter und seinen Möglichkeiten
entsprechend körperlich, geistig und seelisch entfalten, eigene
Phantasie und Schöpferkraft, sowie Interesse an seiner
Umwelt entwickeln.

Kinder sind selbst „Akteure ihrer Entwicklung“,
aber Kinder brauchen Erwachsene als Begleiter und
„Ermöglicher“, die sie anregen, die sie nach dem Motto Maria
Montessoris „hilf mir, es selbst zu tun“ dann unterschützen,
wenn sie Hilfe brauchen.

Ein Kind lernt immer.

Kinder lernen in sozialen Zusammenhängen, sie lernen mit allen
Sinnen.

ERZIEHERIN

Wir sehen uns als Begleiterin des Kindes und „Ermöglicherin“
Es ist unsere Verantwortung, Räume und Umgebung so zu gestalten, dass Kinder auf Fragen kommen, angeregt werden und aktiv sein können, sich ausprobieren können.

Wir wollen dem Kind zuhören und bei Bedarf antworten
Wir sorgen für eine vertrauensvolle Atmosphäre, damit sich Kinder wohl fühlen, denn nur dann sind sie offen für unsere Anregungen.

Wir wollen das Kind beobachten, um seine Bedürfnisse und Entwicklung wahrzunehmen.

Wir wollen dem Kind Zeit lassen, wenn es nötig ist.

Wir sind uns der Vorbildwirkung bewusst.

Jede einzelne Erzieherin sieht sich als Teil des Ganzen, des Teams.

Auch wir lernen immer, wir können von den Kindern lernen und sind stetig um die Erweiterung unseres Wissens und Könnens bemüht.

ELTERN

Eltern sind kompetent für ihr Kind.

Sie tragen die Hauptverantwortung für ihr Kind und wollen das Beste für ihr Kind.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern
ist Voraussetzung für gelingende Bildung und Erziehung.

Eltern beteiligen sich an der Gestaltung der Einrichtung in verschiedenen Formen: Elternrat; Elternabende, gemeinsame Aktivitäten, Mitspracherecht in wesentlichen Fragen.

WARUM NATUR- KINDERGARTEN ?

Natur ist alles, was uns umgibt, deshalb wollen wir Natur und Umwelt mit den Kindern bewusst erleben. Bildung und Erziehung in unserer Natur-Kita ist familienergänzend und vollzieht sich unter Einbeziehung der Erlebnisbereiche Natur und Umwelt, sowohl im dazugehörenden Freigelände, wie im näheren und weiteren Umfeld unserer Kindertagesstätte.

Für die Bewegung als körperliche Aktivität der Kinder hat die Natur idealen Raum. Die Kinder können sich frei und spontan bewegen, sie erleben sich selbst mit ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Erholsame Umgebung und frische Luft stärkt die körperlich-seelische Gesundheit.

Natürliche Umgebung bewirkt eine ganzheitliche Harmonisierung von Körper, Seele, Geist / Denken, Fühlen, Handeln, bewirkt auch das Erleben des Eingebundenseins in die Natur und das Erleben der wechselseitigen Abhängigkeit. Der Kreislauf der Natur wird direkt wahrgenommen, Phantasie und Kreativität werden durch die Vielfalt der Natur gefördert.

Stille, in der heutigen Zeit oft ungewohnt, lässt sich im Wald finden. Sie ist von unschätzbarem Wert z.B. für die allgemeine Differenzierung des Wahrnehmungsvermögens, für das Finden von Stabilität durch innere Ruhe.

Die Vielfalt der Möglichkeiten im Freien zu spielen, sei es abenteuerlich in der Auseinandersetzung mit den Natur - Elementen oder still mit den natürlichen Gegebenheiten, oder mit Wissensdrang und Neugier in Wald und Flur, Kinder können es unmittelbar erleben.

Entwurf der Konzeption der Kindertageseinrichtung „Koboldland“ Klotzscher Hauptstr. 26

„Der Mensch ist wie ein Samenkorn. Die Kindheit ist die Keimezeit. Das gesunde Hervorkeimen ist es eben, was die Kindheitspflege fördern und schirmen soll. Um dies aber zu können, muss das Gesetz seiner Entwicklung erkannt sein.“ (F.Fröbel)

(Bild einer jungen Pflanze und Babys)

Grundsätze oder Unser Vorwort

- Unsere Kindertagesstätte ist ein Lern – und Erfahrungsort für Kinder und Erwachsene.
- Wir sehen Natur als Lebensraum für Mensch und Tier, erkennen uns als Teil der Natur, leben in ihr und erfahren natürliche Kreisläufe mit allen Sinnen. Deshalb sind wir Natur-Kindergarten.
- Wir sehen Bildung als ganzheitlichen Prozess, der wesentlich vom Kind ausgeht.
- Wir sehen gegenseitigen Respekt und Wertschätzung als Grundlage für vertrauensvolles Miteinander aller Menschen in unserem Haus.
- Kindertageseinrichtung und Familie bauen aufeinander auf und ergänzen sich im Interesse des Kindes.

1. Rahmenbedingungen

Strukturelles und Gesetzliches

Unsere Natur-Kita befindet sich in Klotzsche/ Hellerau, ist gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Es gibt 131 Plätze für Kinder im Alter von 0-6 Jahren. Die benachbarten Firmen Infineon und Qimonda haben vertraglich gesicherte Belegrechte.

Gesetzlichen Grundlagen: KJHG, SäKitaG, alle gültigen Verwaltungsvorschriften und der Sächsische Bildungsplan

Der Träger ist der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden.

Das Personal: 1 Leiterin, 17 Erzieherinnen, Hausmeister und 1 Zivildienstleistender

Öffnungszeiten: 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Räume: Ein ehemaliges Schulhaus wurde durch Sanierung zu einem interessanten Ort für Kinder und Erwachsene. Es gibt 7 große und helle Gruppenräume als Lebens- und Erfahrungsräume für Kinder und Erzieherinnen, 1 großer Turnraum, Werkstatt, Sauna- und Matschraum ermöglichen Bewegung und kreatives Tätigsein.

Ein großes, naturnahes Freigelände mit Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Sandkasten, Wasserspielplatz lassen vielfältige, allseitige Erfahrungen zu. Für die kleinsten gibt es zusätzlich separate Bereiche.

2. Pädagogische Grundsätze

Wir gehen davon aus, dass

- jedes Kind, jeder Mensch einmalig und individuell ist.
- jedes Kind eine Einheit von Seele, Körper und Geist ist und alle seine Sinne ausbilden können muss, sich seinem Alter und seinen Möglichkeiten entsprechend körperlich, geistig und seelisch entfalten soll.
- es eine innere Phantasie und Schöpferkraft hat, die angeregt werden muss.
- Kinder selbst „Akteure ihrer Entwicklung“ sind, aber vertraute Erwachsene als „Begleiter und Ermöglicher“ brauchen, die sie anzuregen und nach dem Motto Maria Montessoris „*hilf mir, es selbst zu tun*“ dann unterschützen, wenn sie Hilfe brauchen.
- ein Kind kein leeres Gefäß ist, das man beliebig befüllen kann, sondern sich nur durch Tätigsein, durch Eigenaktivität entwickelt. Es braucht Anregung von außen, um sein Inneres entwickeln zu können.
- ein Kind immer lernt.
- ein Kind nicht beschämt werden darf.

Deshalb dürfen Kinder in unserer Kita

- neugierig sein, Fragen stellen, Fehler machen und daraus lernen
- Antworten selbst finden, sich ihre Welt konstruieren,
- Grenzen erfahren und Grenzen setzen, sich ausprobieren,
- in verschiedenen Bereichen experimentieren,
- je nach Alter und Entwicklungsstand mitsprechen, mitentscheiden und Regeln aufstellen
- Gefühle zeigen, Konflikte selbst regulieren,
- Freunde und ihren „Platz“ in der Kita selbst finden

3. Unser Selbstverständnis als Erzieherin

Wir sehen uns als Begleiterin des Kindes und „Ermöglicherin“, denn

- es ist unsere Verantwortung, Räume und Umgebung so zu gestalten, dass Kinder auf Fragen kommen, angeregt werden und aktiv sein können,
- wir wollen dem Kind zuhören und bei Bedarf antworten
- wir sorgen für eine vertrauensvolle Atmosphäre, damit sich Kinder wohl fühlen, weil sie nur dann offen für unsere Anregungen sind..
- wir wollen das Kind beobachten, um seine Bedürfnisse, Interessen, Neigungen und seine Entwicklung wahrzunehmen.
- wir wollen dem Kind Zeit lassen, wenn es nötig ist und es ermutigen.
- wir immer lernen und dass wir von den Kindern lernen können.

4. Teamarbeit/ Teamentwicklung

Jede einzelne Erzieherin ist Teil des Ganzen, des Teams. Wir gehen wertschätzend miteinander um.

Wir sind uns der Vorbildwirkung bewusst.

Wir sind stetig um die Vertiefung und Erweiterung unseres Wissens und Könnens bemüht.

Wir wollen den Kindern bestmögliche Anregungen geben. Um dem in hoher Qualität gerecht zu werden, brauchen wir Zeit, um über unsere Arbeit nachzudenken, zu diskutieren und uns mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen:

| | |
|---------------------|---|
| 1x Quartal | pädagogische Beratung |
| 2x monatlich | Teamberatungen (organisatorisches) |
| 2x jährlich | pädagogischer Tag. |
| Bei Bedarf | interne Besprechungen |

5. Tagesstruktur

Wiederkehrende Rituale im Tageslauf geben Kindern Halt und Orientierung.

Begrüßung und Verabschiedung

Gemeinsame Mahlzeiten

Mittagsruhe

Immer ist auf die Bedürfnisse und auf den Entwicklungsstand der Kinder zu achten.

Aktivitäten oder Projekte über einen längeren Zeitraum werden gemeinsam geplant.

Rahmenprojekt / Jahresthema für die Einrichtung

Gruppenübergreifend

Freiräume für jede Gruppe

Solche Höhepunkte, Aktivitäten und Projekte sind:

- **Geburtstage**
- **Feiertage (Kindertag, ...)**
- **Ausflüge (Fahrt mit der Standseilbahn, Picknick an der Elbe,...)**
- **Waldtage (Wetterabhängig 1 mal wöchentlich stattfindend bei den älteren Kindern)**
- **Sommerfest der Kita**
- **Besuch der Feuerwehr und Polizei**
- **Heimatsstadt Dresden kennen lernen**
- **Sauna (findet gruppenintern statt)**

5. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern

Familie und Kindertageseinrichtung sind unterschiedliche „Systeme“ mit verschiedenen Aufgaben, Abläufen und Ritualen. Sie ersetzen sich nicht, sondern ergänzen sich gegenseitig.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita ist Voraussetzung für gelingende Bildung und Erziehung. Grundlage dafür ist ein vertrauensvoller und achtsamer Umgang miteinander.

Eltern tragen die Hauptverantwortung für ihr Kind.

Eltern sollen beteiligt werden am Leben in der Kita:

Elternrat, der sich aus Vertretern jeder Gruppe zusammensetzt.

Gruppenelternabende, gemeinsame Aktivitäten gruppenbezogen, wie auch gruppenübergreifend, wie die zur Tradition werdenden Feste, wie Martinsumzug, Sommerfest, Striezelmarkt usw.

Angebote für „Elternbildung“ – „der besondere Elternabend“ - Möglichkeiten zum Austausch zu Erziehungsfragen

Förderverein „Freunde & Förderer der Naturkindertagesstätte „Koboldland“ e.V. unterstützt Anliegen der Kita und fördert besondere Projekte.

Wir wollen unsere pädagogische Arbeit transparent machen und nutzen verschiedene Formen:

- Informationstafel in den Gruppenbereichen
- Litfasssäule und „gelbes“ Brett im Eingangsbereich, Elternbriefkasten für Anregungen und Hinweise
- Gruppen- u. Gesamtelternabende
- Reihe „der besondere Elternabend“ – Themen zu allgemeinen Erziehungsfragen, unterstützende Elternbildung
- Nach Vereinbarung auch Gespräche zwischen Eltern und der Leiterin
- Hausbesuche (auf Wunsch der Eltern)
- Elternhefter mit Handzetteln für Beratungsstellen

Es werden jährlich individuelle Elterngespräche über die Entwicklung, Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder durchgeführt.

6. Übergänge – Eingewöhnung

„Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt“ (Chinesische Weisheit)

Unter Beachtung der Bindungstheorie widmen wir der Eingewöhnungszeit von Kindern besondere Aufmerksamkeit.

Nach den Aufnahmegesprächen mit der Leiterin soll der „Neu- Elternnachmittag zur allgemeinen Information stattfinden, an dem alle zuständigen Gruppenerzieherinnen teilnehmen, an dem Terminabsprachen zur Eingewöhnungszeit individuell getroffen werden können. Eltern sollen Vertrauen gewinnen, um ihr Kind beruhigt in die Kita zu bringen.

(Anlage Flyer zur Eingewöhnung)

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wir sehen uns als Teil des Gemeinwesens und sind fest in die Stadtteile Klotzsche und Hellerau integriert.

Wir pflegen eine gute Nachbarschaft mit den Bewohnern und beteiligen uns an örtlichen Höhepunkten, wie z.B. dem Hellerauer Kinderfest.

Eine gute Zusammenarbeit besteht unter anderem bei:

- **Feruerwehr**
- **Polizei**
- **Grundschule**
- **Förster**
- **Zahnärztlicher Dienst**

7. Warum Naturkindergarten

Natur ist alles, was uns umgibt, deshalb wollen wir Natur und Umwelt mit den Kindern bewusst erleben. Bildung und Erziehung in unserer Natur-Kita ist familienergänzend und vollzieht sich unter Einbeziehung der Erlebnisbereiche Natur und Umwelt, sowohl im dazugehörenden Freigelände, wie im näheren und weiteren Umfeld unserer Kindertagesstätte.

Für die Bewegung als körperliche Aktivität der Kinder hat die Natur idealen Raum. Die Kinder können sich frei und spontan bewegen, sie erleben sich selbst mit ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Erholsame Umgebung und frische Luft stärkt die körperlich-seelische Gesundheit.

Natürliche Umgebung bewirkt eine ganzheitliche Harmonisierung von Körper, Seele, Geist / Denken, Fühlen, Handeln, bewirkt auch das Erleben des Eingebundenseins in die Natur und das Erleben der wechselseitigen Abhängigkeit. Der Kreislauf der Natur wird direkt wahrgenommen, Phantasie und Kreativität werden durch die Vielfalt der Natur gefördert.

Stille, in der heutigen Zeit oft ungewohnt, lässt sich im Wald finden. Sie ist von unschätzbarem Wert z.B. für die allgemeine Differenzierung des Wahrnehmungsvermögens, für das Finden von Stabilität durch innere Ruhe.

Die Vielfalt der Möglichkeiten im Freien zu spielen, sei es abenteuerlich in der Auseinandersetzung mit den Natur-Elementen oder still mit den natürlichen Gegebenheiten, oder mit Wissensdrang und Neugier in Wald und Flur, Kinder können es unmittelbar erleben.

8. Wie wir die Entwicklung der Kinder wahrnehmen, beobachten und dokumentieren

Wir nehmen Kinder wahr, wir beobachten und dokumentieren ihre Entwicklung. Voraussetzung ist eine ruhige, entspannte Atmosphäre.

Wir legen Portfolios an und erarbeiten uns Standarts. Wir tauschen uns aus und schreiben Bildungs- und Lerngeschichten.